

Gemeinschaftskonzert: Schüler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums und der Richard-Trunk-Musikschule boten Kompositionen von Klassik bis Pop

Rund 100 Mitwirkende begeisterten

Gemeinschaft verbindet, Gemeinschaft macht stark: Beleg dafür war das Konzert, das Matthias-Grünwald-Gymnasium und Richard-Trunk-Musikschule miteinander veranstalteten.

TAUBERBISCHOFSHAIM. Rund 100 Mitwirkende spielten beim gemeinsamen Konzert des Matthias-Grünwald-Gymnasiums und der Richard-Trunk-Musikschule Kompositionen von Klassik bis Pop.

In der Stadthalle traten auf: das Musikschulorchester, der Chor der Klassen 5 bis 8, die Streicherklassen, das Vororchester und der Schulchor.

Mit rasanter Kraft eröffnete das Musikschulorchester unter der Leitung von Felix Krüger das Gemeinschaftskonzert. Quadrillenhaft versetzte das renommierte Ensemble in die Stimmung einer Stierkampfarena.

Die musikalische Reise ging weiter nach Argentinien. Als „trauriger Gedanke, den man tanzen kann“, ging der Tango in die moderne Musik ein. Der 1992 verstorbene Bandleader-Astoriale Virtuose Astor Piazzolla bereicherte die Szene um geschichtsträchtige Nuevo-Tango-Kapitel zwischen Jazz und Kammermusik wie „Libertango“, kongenial vorgelesen vom Musikschulorchester.

Edward Elgars Marsch „Pomp and Circumstance“ ließ die Grenzen von „ernster“ und „Unterhaltungsmusik“ verschwimmen.

Ein biblisches Sujet hatte der Chor der Klassen 5 bis 8 zum Vortrag gewählt. Unter der Leitung von Claudia Krüger stimmten die vornehmlich weiblichen Teilnehmer „When you believe“ aus dem Zeichentrickfilm „Prinz von Ägypten“ an. Darin besingen Zippora und Miriam die Freude, endlich aus Ägypten



Ein tolles Gemeinschaftskonzert boten das Matthias-Grünwald-Gymnasium und die Richard-Trunk-Musikschule in der Stadthalle. Das Bild zeigt das Vororchester und den Chor der Klassen 5 bis 8 in Aktion.

BILD: FEUERSTEIN

ins Heilige Land ziehen zu dürfen. Alina Hemberger und Miriam Werner übernahmen die Solopartien, Annika Größlein (Klavier) und Viktoria Vockel (Violone) begleiteten.

Erstaunlich, welche große Fortschritte die Mitglieder der Streicherklasse gemacht haben. Demonstrierten sie beim Weihnachtskonzert erstmals Grundfertigkeiten, beherrschen sie nun schon komplexere Melodienfolgen. Jetzt werden nicht nur Saiten gezupft, auch der Bogen

wird schon geschickt geführt. Zu hören waren „Alle Vögel sind schon da“, Ingo Hörichs „King of Fairies“ und „When the Saints“. Die beeindruckenden Leistungen der Streicherklasse sind das Ergebnis einer guten Teamarbeit. Manja Huber, Claudia Krüger, Karin Ort, Judith Weller und Johannes Wienand kooperieren gut miteinander.

Wer konsequent übt, verfeinert sein Können. Das Vororchester ist dafür ein gutes Beispiel. Das von Felix

Krüger geleitete Ensemble vermag bereits auf einem beachtlichen Niveau zu musizieren. Zeugnis davon gaben ein Auszug aus Tschai-kowskys Märchenballett „Schwanensee“ und Yann Tiersens träumerische Titelmelodie zu der Filmkomödie „Die fabelhafte Welt der Amelie“. Bei John Newtons „Amazing Grace“ vereinten sich Vororchester und der Chor der Klassen 5 bis 8. Emilia Bödigeimer und Liara Gräter bezauberten als Solistinnen.

Der Schulchor – eine Gemeinschaft unter der Leitung von Felix Krüger, die Schüler, Lehrer und Eltern vereint – widmete seinen Auftritt der Sängerin Adele Adkins. Ein Medley mit etlichen ihrer Hits war einer der zahlreichen Höhepunkte an diesem Abend. Bei Liedern wie „Someone like you“, „Rumor has it“, „Set Fire to the Rain“ oder „Rolling in the Deep“ glänzten Carolina Adorf und Emilia Bödigeimer mit Soloeinlagen.

feu